

---

KIRCHE AM HOHENZOLLERNPLATZ BERLIN

# 378. NOONSONG

SAMSTAG, DEN 27.5.2017, 12:00

LESEORDNUNG VON EXAUDI

## LITURGIE

*Mitwirkende:*

*sirventes berlin:*

*Miriam Fahnert, Jin Kim, Judith Rautenberg, Anja Schumacher*

*Gerald Beatty, Masashi Tsuji, Martin Backhaus, Thomas Heiß*

*Daniel Clark, Orgel; Leitung: Stefan Schuck*

*Liturg: Prof. Dr. Wolfgang Huber*

---



*Zu Beginn des NoonSongs erklingt zur Einstimmung eine Orgelkomposition.*

*Vergessen Sie nicht,  
NACH dem NoonSong ihr Handy wieder einzuschalten.*

*Danke*



*Wem es schwerfällt, an den angegebenen Stellen aufzustehen, kann  
natürlich den NoonSong im Sitzen anhören.*



*Ton- und Bildaufnahmen sind während des NoonSongs nicht gestattet.*



*Paten dieses NoonSongs sind*

***Frau Dr. Ursula Krüger und Herr Hans Rühle***

*anlässlich ihres Hochzeitstages.*

*Wir gratulieren herzlich und danken für die Unterstützung!*



---

---

*Einzug*

Orgel: Kenneth Leighton (1929 - 1988):  
Toccata on „O Worship the King“

*Gemeinde  
sitzt*

Liturgie: Frank Schwemmer (\*1961): Preces und Responses

*Der Vorsänger, der Liturg und der Chor singen den INGRESSUS*

*Gemeinde  
sitzt*

Vorsänger: Herr, tue meine Lippen auf  
Chor: dass mein Mund deinen Ruhm verkünde.  
Liturg: Gott, gedenke mein nach deiner Gnade  
Chor: Herr, eile mir zur Hilfe.  
Liturg: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist  
Chor: Wie es war im Anfang, so auch jetzt und allezeit.  
Und in Ewigkeit. Amen.  
Liturg: Preiset den Herrn  
Chor: Des Herrn Name sei gepriesen.

*Es folgen zwei PSALMEN, gesungen vom Chor*

Tagespsalm: Psalm 114: Ernst Friedrich Richter(1808 - 1879):  
Da Israel aus Ägypten zog op. 36 Nr3  
für achttimmig gemischten Chor a cappella

*Gemeinde  
sitzt*

*Da Israel aus Ägypten zog, das Haus Jakobs aus dem  
fremden Volk, da ward Juda sein Heiligtum, Israel seine  
Herrschaft. Das Meer sah und floh, der Jordan wandte  
sich zurück, die Berge hüpfen wie die Lämmer, die Hü-  
gel wie die jungen Schafe. Was war dir, du Meer, dass du  
flohest? Und du, Jordan, dass du dich zurück wandtest?  
Ihr Berge, dass ihr hüpfet wie die Lämmer? Ihr Hügel  
wie die jungen Schafe? Vor dem Herrn bebte die Erde.*

Wochenpsalm: Psalm 27: William Byrd (ca. 1540 - 1623):  
Unam petii a Domino  
für fünfstimmig gemischten Chor a cappella

*Nur eines erbitte ich vom Herrn, danach verlangt mich:  
Im Haus des Herrn zu wohnen alle Tage meines Lebens.*

Liturg: Schriftlesung aus dem Buch Jeremia, Kapitel 31, Verse 31-34  
Chor: Responsorium

---

---

*Der Chor singt das CANTICUM*

Canticum: Siegfried Reda (1916 - 1968): Magnificat peregrini toni

*Der Vorsänger und der Chor singen die PRECES*

**Gemeinde  
steht**

Vorsänger: Lasset uns beten:

Chor: Herr, erbarme Dich unser. Christ, erbarme Dich unser.  
Herr, erbarme Dich unser.

Vorsänger: Vater unser im Himmel...

**Gemeinde:**



ge - hei - ligt wer - de Dein Na - me, Dein Reich kom - me. Dein Wil - le ge - sche - he, wie im Him - mel, so auf  
Er - den. Un - ser täg - li - ches Brot gib uns heu - te und ver - gib uns un - se - re Schuld, wie auch wir ver -  
ge - ben un - sern Schul - di - gern. Und füh - re uns nicht in Ver - su - chung, son - dern er - lö - se uns von dem  
Bö - sen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herr - lich - keit in E - wig - keit. Amen

Chor: Amen

Liturg: Erweise uns Herr, Deine Huld

Chor: und schenk uns Dein Erbarmen.

Liturg: O Herr, bewahre Deine Kirche

Chor: und gnädiglich erhör uns, wenn wir zu Dir rufen.

Liturg: Bekleide Deine Diener mit Gerechtigkeit

Chor: und Deine Frommen sollen jubeln.

Liturg: O Herr, rette Dein Volk

Chor: und segne Dein Erbe.

Liturg: Gib Frieden in unseren Tagen, o Herr

Chor: Denn da ist niemand, der für uns streiten könnte,  
denn nur Du, o Gott.

Liturg: Schaffe in uns, o Gott, ein reines Herz

Chor: Und nimm Deinen heil'gen Geist nicht von uns.

---

---

*Es folgen drei KOLLEKTEN, gesungen vom Liturgen*

Tageskollekte

Jesus Christus, Herr aller Mächte, über alle Himmel erhöht. Wir bitten Dich: Laß uns nicht unsicher und hilflos zurück, sondern stärke uns durch den Geist, den Du verheißten hast, dass er uns in aller Anfechtung tröste und dahin bringe, wohin Du uns vorangegangen bist. Der Du mit dem Vater und dem Heiligen Geist lebst und regierst von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Eine Kollekte um Frieden.

O Gott, von dem jedes heilige Verlangen, aller gute Rath und rechtes Wirken kommt: Gieb Deinen Dienern jenen Frieden, welchen die Welt nicht geben kann; auf daß unsere Herzen an Deinen Geboten hangen, und wir also, durch Dich bewahrt gegen Furcht vor unsern Feinden, unsre Zeit in Ruhe und Frieden verleben mögen; durch das Verdienst Jesu Christi unsres Heilandes. Amen.

Eine Kollekte um Hilfe in Gefahren.

Erleuchte unsere Finsternis, wir bitten Dich, o Herr, und behüte uns gnädiglich vor allen Anfechtungen und Gefahren: um der Liebe Deines einigen Sohnes, unsres Heilandes Jesu Christi willen. Amen.

*Der Chor und die Gemeinde singen den Hymnus*

Chor: William Eckardt (1884 - 1939):  
O komm, du Geist der Wahrheit (EG 136), Vers 1  
Alle: Vers 7

*Gemeinde  
bleibt, falls  
möglich,  
stehen*

*Melodie und Text umseitig, bitte wenden*

Liturg: Segen  
Alle: Amen  
Chor: Amen

*Gemeinde  
steht*

*Auszug (Gemeinde steht während des Auszuges von Chor und Liturg)*

Orgel: Charles-Marie Widor (1844 - 1937):  
Finale aus Symphonie No. 6 (op. 42)

*Gemeinde  
sitzt*

---

---



7. Du Heil - ger Geist, be - rei - te ein Pfingst - fest nah und  
mit dei - ner Kraft be - glei - te das Zeug - nis von dem  
fern;  
Herm. O öff - ne du die Her - zen  
der Welt und uns den Mund, dass wir in Freud und Schmer - zen  
das Heil ihr ma - chen kund.

### *NoonSong – Aktuelles*

#### *Ihre Gabe am Ausgang für den NoonSong*

Im vergangenen NoonSong spendeten 165 Zuhörer 432,07€ für den NoonSong. Wir danken sehr herzlich für Ihre Spende. Wie Sie wissen, kostet jeder NoonSong an die 1000.- Euro. Der Betrag setzt sich aus den Aufwandsentschädigungen für die Musiker sowie den Noten- und Werbungskosten zusammen. Wir bitten auch heute um Ihre Spende am Ausgang. Mit ihr fördern Sie direkt den NoonSong, der ja ohne institutionelle Förderung seitens der Landeskirche oder des Landes Berlin auskommen muss.

#### *Die NoonSong-Mappe als pdf*

Wenn Sie sich am elektronischen Versand von Einladungen beteiligen können, tragen Sie bitte eine Mail-Adresse in die Liste ein, die am Eingang beim Gästebuch ausliegt - wir schicken Ihnen die PDF-Datei „NoonSong-Mappe“ (mit allgemeinen Informationen, Fotos und Stimmen aus Gästebuch und Medien) zum Versand an Freunde und Bekannte gern zu.

---

### **Über 1000 € Erlös für das Diakonie-Hospiz Wannsee**

Vergangenen Samstag gaben die Sänger des NoonSongs ein Benefizkonzert zu Gunsten des Diakonie-Hospizes Wannsee. Mit den über 1000 € Spenden, die eingegangen sind, wird man eines von drei dringend benötigten neuen Krankenbetten anschaffen können.

### ***ganz neu erhältlich: die CDs: „Liebeslieder“ mit sirventes berlin***

Endlich können Sie nicht nur im Handel, sondern auch hier die CDs „Liebeslieder“ zum Preis von 19,90 € am Ausgang erwerben. Die Einnahmen aus dem CD-Verkauf im NoonSong kommen direkt dem NoonSong zu Gute. Die Liebeslieder CD1 versammelt eine Auswahl wunderbarer alter und neuer Liebeslieder, gesungen u.a. von Dorothee Miels, Nuria Rial und Philippe Jaroussky, Liederprojekt-Initiator Cornelius Hauptmann - und natürlich sirventes berlin. Von Mendelssohns Chorsatz Andenken über If music be the food of love und die Kunst des Küssens - die Liebeslieder CD. 2 versammelt eine Auswahl wunderbarer alter und neuer Liebeslieder, gesungen u.a. vom Kammerchor Stuttgart, Andreas Scholl, Dorothee Miels, Angelika Kirchschrager und wieder sirventes berlin, das übrigens für seine beschwingten und beseelten Interpretationen auf diesen CDs in Rezensionen besonders lobend erwähnt wurde.

### ***NoonSong – Wissen: Liturgie oder Konzert - eine Zeitreise***

Einmal schrieb ein - offensichtlich enttäuschter - Besucher ins Gästebuch: der NoonSong sei ja keine Liturgie, sondern ein Konzert. Vor dem Hintergrund unserer heute üblichen wortlastigen Liturgien ist diese Äußerung durchaus verständlich. Ein kurze Reise durch die Geschichte der christlichen Liturgie zeigt jedoch, dass die meiste Zeit das Verhältnis von Wort und Musik in der Liturgie durchaus anders als heute gewohnt war.

Die urchristlichen Liturgien haben ihre Wurzeln in der jüdischen und griechischen Tradition. Schon zu Christi Zeiten wurden Gebete in der Regel gesungen - in kunstvollen Improvisationen oder zumindest in der Form eines Sprechgesanges: Das gesprochene Wort galt schlicht als nicht ehrfürchtig, feierlich genug für ein Gebet. Dies galt insbesondere für den Vortrag der biblischen Texte, insbesondere der Psalmen, die ja explizit als „Lieder“ bezeichnet werden. Die gesungene Gebetsweise behielt die christliche Kirche bei und formte sie im ersten Jahrtausend unter dem Einfluß römischer und arabischer Traditionen zum kunstvollen gregorianischen Choral um. Nur das Schönste, das Kunstvollste galt als würdig genug, in der Liturgie zu erklingen. Spätestens jetzt trennte sich die Schar der Gottesdienstteilnehmer auf in die auserwählten und geschulten Sänger und diejenigen, welche andächtig zuhörend die Gebete hörend mitvollzogen, denn für ungeschulte Stimmen waren viele der Gesänge schlicht zu komplex geworden. Diese Trennung zwischen Vorsänger und Zuhörer wurde ab der Entdeckung der Mehrstimmigkeit noch strikter. Kathedralen und Klöster, fürstliche

---

---

Kapellen und reiche Stadtpfarrkirchen wetteiferten um die besten Künstler und um die prächtigste Gottesdienstgestaltung. Die erhabenen Kirchen, erleuchtet durch das geheimnisvolle farbige Licht der kostbaren Glasfenster, die prunkvollen Gewänder und die herrliche Musik, die immer mehr auch Instrumente einbezog, waren ein Fenster ins ‚himmlische Jerusalem‘ für den vom harten Alltag geplagten Erdenbürger. Auch Martin Luther unterstreicht die Bedeutung des Singens: „Wer singt, betet doppelt“ und hält an der katholischen Musiktradition fest. Um den kunstvollen Gesang täglich zu ermöglichen, unterhielten Kathedralen wie Fürsten ihre eigenen Sängerkapellen und Orchester und pflegten in ihren Chorschulen den Nachwuchs an bestens ausgebildeten Chorknaben. Das gesprochene Wort wurde weiterhin nur für die Predigt und für organisatorische Vermeldungen genutzt.

Ab dem 18. Jahrhundert verschob sich die Religionsausübung in der protestantischen Kirche zugunsten privater Andachten und Gebetskreise, während im katholischen Gottesdienst festliche Orchestermessen üblich wurden - nicht selten als Ersatz für opernhafte Darbietungen. Liturgische Reformen des 19. Jahrhunderts versuchten, die Tradition des gesungenen Bibelwortes wieder mehr in das Zentrum der Liturgie zu rücken. Erst im 20. Jahrhundert breitete sich in Zentraleuropa der Wortanteil im Gottesdienst immer stärker aus, weil die Gemeinde stärker in die Liturgie einbezogen werden sollte, aber auch, weil die finanziellen und personellen Mittel für die kunstvolle Tradition der figuralen Kirchenmusik fehlten. In der anglikanischen Liturgie in englischen Kathedralen, im synagogalen Gottesdienst und auch in der orthodoxen Liturgie ist jedoch noch immer das gesprochene Wort die Ausnahme und das kunstvoll gesungene Bibelwort die Regel - und seit 2008 in Berlin im NoonSong.

Die heute im NoonSong erklingenden Werke repräsentieren diese Traditionen: eine Motette des englischen Komponisten William Byrd, der wegen seines herausragenden Genies seine katholische Glaubensrichtung in den Wirren der anglikanischen Reformation beibehalten durfte. Er schrieb die ersten Kompositionen für die neue, anglikanische Liturgie und prägte sie damit nachhaltig.

Der Leipziger Thomaskantor Ernst Friedrich Richter steht mit seiner klangvollen Motette in der Tradition Mendelssohns und für die Reformation der evangelischen Kirchenmusik im 19. Jahrhundert. Der Komponist Siegfried Reda schließlich war Professor und Leiter der Kirchenmusikabteilung an der Folkwang-Hochschule Essen und war als Komponist für seine stilistisch kompromisslose Erneuerung der Kirchenmusik nach dem 2. Weltkrieg bekannt, die jedoch stets sich an den Leistungsmöglichkeiten der Kirchenchöre orientierte. Frank Schwemmers Liturgie ist eine Auftragskomposition speziell für den NoonSong.

## ~ Wir bitten um Ihre Unterstützung ~

- **Werden Sie Mitglied in unserem Förderverein „NoonSong e.V.“** Wir bieten Mitgliedschaften für jeden Geldbeutel an! (Monatsbeitrag wahlweise 5 €, 10 €, 25 €). **Mitgliedsanträge erhalten Sie am Ausgang.**
- Bitte **spenden** Sie auch heute wieder großzügig am **Ausgang** oder auf unser Vereinskonto: **noonsong e.V.; Deutsche Kreditbank (IBAN DE36120300001005365976 BIC BYLADEM)** Spendenquittungen werden auf Wunsch zugesendet.